Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 99 XXIV. Jahrgang. Bern, Montag, 12. März. 1906 Berne, Lundi, 12 Mars. XXIVme année. № 99
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 9. März. Die Firma **J. Grünig-Schwarz** Spezereiwarenhandlung in Bern (S. H. A. B. Nr. 51 vom 9. April 1883, pag. 389) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Porrentruy.

8 mars. La société **Fanfare municipale de Courgenay**, à Courgenay (F. o. s. du c. du 24 novembre 1897, n° 291, page 1192), a réélu son comité dans son assemblée générale du 30 décembre 1905. Le président est Alcide Comment, et le secrétaire: Emile Montavon, les deux domiciliés à Courgenay.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

7. März. Unter der Firma **Aktiengesellschaft „Union", Fabrik für Blechemballagen (Société anonyme „Union" fabrique de boites métalliques) (Union Box Co., Ltd.)** hat sich, mit Sitz in Oberdiessbach, eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Hauptzweck die Fabrikation von blanken und bedruckten Dosen, Büchsen und sonstigen ähnlichen Massenartikeln aus Metallen in Blech und anderer Form, sowie Handel mit diesen Erzeugnissen ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an andern Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Zweck zu beteiligen oder sich mit solchen zu vereinigen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Februar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt ein hundert fünfzig tausend Franken (Fr. 150,000), eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 (fünfhundert Franken). Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und allfällig in weitern vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Organen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben gemäss Statuten aus: der Präsident resp. Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär des Verwaltungsrates. Im fernern hat der Verwaltungsrat Einzelunterschrift erteilt: a. seinem Präsidenten und Vizepräsidenten in ihrer Eigenschaft als Delegierte des Verwaltungsrates; b. dem Direktor der Gesellschaft. Präsident des Verwaltungsrates ist Grossrat Johann Gottlieb Neuenschwander, von Höfen, Handelsmann in Oberdiessbach; Vizepräsident: Abraham Jakob Hofer, von Arni, Notar, in Oberdiessbach; Sekretär: Friedrich Marti, von Langenthal, Notar in Bern. Direktor der Gesellschaft ist E. Jezler, von Schaffhausen, Ingenieur, dato in Zofingen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1906. 9. März. Die Consumgenossenschaft Grenchen in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 201 vom 11. Juli 1898, pag. 845) hat in ihrer Generalversammlung vom 30. November 1905 ihre Statuten revidiert und dabei u. a. folgende wesentliche Abänderungen getroffen, welche mit 1. Januar 1906 in Kraft getreten sind. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet lediglich ihr Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Konsumgenossen ist ausgeschlossen. So lange der Reservefonds noch nicht den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien erreicht hat, ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Derselbe ist während zwei Jahren mit den Rückvergütungen zu verrechnen, wenn nicht bis zum Ablauf des Rechnungsjahres volle Einzahlung erfolgt. Nur voll einbezahlte Anteilscheine werden den Mitgliedern ausgehändigt. Die Mitglieder haften der Genossenschaft für den nicht gedeckten Betrag der übernommenen Anteilscheine. Die Anteilscheine sind als an die Genossenschaft geleistete Vorschüsse zum Zwecke des gemeinsamen Einkaufs zu betrachten und deshalb unverzinslich. Jede Abtretung, Verpfändung oder sonstige Belastung der Anteilscheine gegenüber Dritten ist für die Genossenschaft unverbindlich. Die Anteilscheine werden zurückbezahlt: Wenn die Mitgliedschaft erlischt, jedoch erst drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese koin Defizit aufweist. Ausnahmsweise ist der Vorstand befugt, sofortige Auszahlung zu bewilligen: Sobald der Reservefonds den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien um die Summe der Anteilscheine übersteigt. Tritt der letztere Fall ein, so sind die sub Nr. 2, 3 und 4 genannten Bestimmungen als aufgehoben zu betrachten. Der Reservefonds wird gebildet: a. Aus den statutarischen Zuteilungen, b. aus den verfallenen Rückvergütungsquoten (§§ 10 und 19). Die Höhe des Reservefonds darf nicht beschränkt, noch soll er jemals verteilt werden. Er dient lediglich zur Deckung von ausserordentlichen Ausgaben und Verlusten. Der Betriebsüberschuss wird folgendermassen verteilt: 15 % dem Reservefonds (Litt. 5), wovon bis zu 5 % auf Beschluss der Generalversammlung für andere Fonds verwendet werden kann; 5 % dem Baufonds (§ 16) und 80 % an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge. Die Genossenschaft errichtet eine Sparkasse. In dieselbe fallen die Rückvergütungen, die die Mitglieder als Guthaben bei der Genossenschaft stehen lassen. Jedoch ist auch die Einlage anderer Gelder gestattet. Die Sparkasseneinlagen werden verzinst und sind in der Regel auf erstes Verlangen rückzahlbar. Das nähere bestimmt ein besonderes Reglement. Die Rechnung über den Betrieb der genossenschaftlichen Anstalten wird alljährlich am 31. Oktober nach richtigen kaufmännischen Grundsätzen abgeschlossen und soll den Mitgliedern in einem gedruckten Auszug vor der ordentlichen Generalversammlung zugestellt werden. Die Bilanz ist nach Vorschrift des Art. 656 des S. O. R. aufzustellen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsrevision, d. die Angestellten. Die Generalversammlung hat u. a. folgende Befugnisse: Abnahme der Jahresrechnung und des Verwaltungsberichtes; Feststellung der Verteilung des Betriebsüberschusses innerhalb der Bestimmungen der Statuten; Wahl des Präsidenten, der übrigen Vorstandsmitglieder und dreier Suppleanten; Wahl der Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten; Entscheidung der Aufnahme- und Ausschlussrekurse seitens der Mitglieder (§ 5 und 9); Beschlussfassung über Revision der Statuten und Geschäftsreglemente und Genehmigung derselben; Beschlussfassung über gestellte Anträge; Beschlussfassung über Auflösung der Genossenschaft und Liquidation der Betriebsanstalten, event. Wahl der Liquidatoren und Festsetzung des Zinsfusses für die Sparkassengelder. Zur Leitung der Genossenschaftsangelegenheiten und Betriebsanstalten wird von der Generalversammlung ein Vorstand gewählt und zwar ein Präsident und zehn Mitglieder und für event. Ersatz drei Suppleanten. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Jedes Jahr kommt ein Mitglied, welches durch das Los bestimmt wird, für eine Amtsperiode in Austritt. Der Vorstand konstituiert sich selbst in seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung, indem er jeweilen auf die Dauer eines Jahres aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten und nötigenfalls einen Aktuar wählt. Der Geschäftsgang wird durch ein Reglement geordnet, das der Vorstand ausarbeitet. Dem Vorstand kommt nach Massgabe der Statuten die oberste Leitung und Beaufsichtigung der genossenschaftlichen Betriebe zu. Er hat unter anderem folgende Befugnisse und Pflichten: Vorbereitung von Vorlagen an die Generalversammlung, deren Genehmigung dieser zusteht, sowie Mitteilung über Anstellung und Entlassung von Angestellten; Ausarbeitung der Geschäftsordnungen und der Reglemente für die Verwaltungsbehörden und die Angestellten der Genossenschaft; Bezeichnung der Mitglieder, welche die rechtsverbindliche Unterschrift tragen sollen. Zur Erledigung derjenigen Geschäfte, die ihm nicht ausdrücklich vorbehalten sind, kann der Vorstand aus seiner Mitte eine Betriebskommission von drei Mitgliedern wählen. Folgende prinzipielle Bestimmungen, auf denen das Wesen der Genossenschaft beruht, dürfen niemals geändert werden: die Zahl der Mitglieder darf nicht beschränkt und die Möglichkeit des Eintritts nicht erschwert werden; die Verteilung der Ersparnisse darf nur nach Massgabe des Bezuges der Mitglieder erfolgen; der Reservefonds darf nie verteilt und soll stets geäuffnet werden. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift wurden in der Sitzung des Vorstandes vom 12. Januar 1906 bestimmt: X. Guldimann, Präsident; F. Tschumi, Verwalter, und Gottlieb Röthlisberger, Vizepräsident, alle in Grenchen, welche in dem Sinne Kollektivunterschrift führen, dass je zwei von den Benannten rechtsverbindlich unterzeichnen. Die übrigen getroffenen Aenderungen betreffen keine zur Veröffentlichung geeignete Bestimmungen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 8 marzo. La signora Barbarina **Filippi**, moglie di Vincenzo nata Bovi, di Luzzara (Italia), domiciliata a Lugano, si ritira dalla società in nome collettivo (F. u. s. di c. del 7 settembre 1901, n° 339, pag. 1354), costituita sotto la ragione sociale **Rovelli e C^i** con sede in Lugano.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 7 mars. La société en nom collectif **Hegi et Ghisletty**, à Genève (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, page 1083), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1905.

L'associé Christian-Albert Hegi, d'origine zurichoise, domicilié à Genève, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison **Alb. Hegi**, à Genève. Genre d'affaires: Fabrique et commerce d'articles de voyage. Locaux: 15, Rue de Neuchâtel.

7 mars. Dans son assemblée générale du 11 février 1906, l'association dite **Fabrique suisse de boîtes plaquées or**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 mars 1904, page 390), a nommé Joseph Béranger, à Genève, et Victor Servet, à Tavannes, membres de son conseil d'administration, en remplacement de Jacques Boujon et Samuel Ferrier, démissionnaires.

7 mars. La société en nom collectif **J. et P. Pachon**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 mars 1903, page 491), est déclarée dissoute dès le 26 février 1906.

L'associé Jules-François Pachon, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, sous la raison **Jules Pachon**, aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de bâtiments. Bureau: 19, Rue de Montchoisy.

7 mars. Dans son assemblée générale du 20 février 1906, la société dite **Société Minerva**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1903, page 1058), a modifié ses statuts en ce sens qu'à l'avenir la société sera engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du trésorier. Dans son assemblée du 1er novembre 1905, la société a désigné Michel-A. Syriotis, comme président, et Spyridion-S.-Papas, comme trésorier, les deux domiciliés à Plainpalais.

B. 2.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal
vom Jahre 1905.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll. Lastenposten.

				I. Verwaltungskosten.
		6,231	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		57,978	65	Besoldung an die Angestellten und Gratifikationen an das Hülfspersonal.
		888	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		2,840	—	Lokalmiete.
		2,554	35	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		7,840	45	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).
		5,472	78	Porti-, Depeschen- und Konkordatsspesen.
		1,000	—	Banknoten-Anfertigungskosten.
		1,383	60	Kostenanteil für Silberbeschaffung.
		230	80	Mobiliar-Anschaffung.
89,049	93	2,629	65	Diverse (Reisespesen, Beiträge, Informationen, Versicherungen etc.).
				II. Steuern.
		2,926	55	Bundes-Banknotensteuer.
13,725	05	10,798	50	Kantonale Steuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung:
		5,351	10	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		35,486	98	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		306,505	30	„ Sparkassa-Kreditoren.
				b. Auf Schuldscheinen auf Zeit (Bankobligationen):
				1,349,637. 62 Bezahlte Zinsen.
				800. — „ Provisionen für Coupouseinlösung etc.
				164,529. 25 Fällige und nicht erhobene Zinsen.
				557,208. 25 Ratazinsen per 31. Dezember 1905.
				2,072,175. 12
1,753,024	—	1,405,680	62	666,494. 50 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahr.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		15,376	25	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
		7,000	—	Auf dem Bankgebäude.
42,376	25	20,000	—	Auf Amortisationskonto, Staat Baselland.
				VI. Reingewinn.
		5,364	66	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1904.
452,181	07	446,816	41	Reingewinn des Jahres 1905.
2,350,356	30			

Haben. Nutzposten.

				I. Ertrag des Wechsel-Conto (inkl. Gantrödel).
				Discouto-Schweizer-Wechsel:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 77,412. 50
				Rückdisconto vom Vorjahre 5 % . „ 7,984. 20
				Fr. 85,396. 70
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1905 à 5 % . . . . . „ 10,294. 70
		75,102	—	
				Von Wechseln auf das Ausland:
				Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen . . . . .
		822	26	
				Von Gantrödeln:
				Eingenommene Zinsen . . . . Fr. 23,603. 90
				Aktivzinsen auf 31. Dezember 1905 von verzinslichen Gantrödeln . „ 7,688. 15
				Rückdisconto vom Vorjahr von unverzinslichen Gantrödeln à 5 % „ 14,616. 80
				Fr. 45,908. 85
				Abzüglich: Aktivzinsen vom Vorjahr 6,466. 75
				Rückdisconto auf 31. Dezember 1905 à 5 % . 16,030. 40 „ 22,497. 15
		23,411	70	
				Von Wechseln zum Inkasso:
				Vereinnahmte Inkassogebühren . . . . .
		3,960	88	103,296 84
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen .
		33,494	79	
				Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen
		34,235	33	
				b. Auf anderen Guthaben und Anlagen:
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 71,557. 25
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . „ 13,664. 50
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1905 „ 49,249. 35
				Fr. 134,471. 10
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr . . . . „ 43,852. 30
		90,618	80	
				Von Hypothekar-Anlagen:
				Vereinnahmte Zinsen . . . Fr. 1,890,190. 80
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss „ 538,537. 05
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1905 „ 872,103. 65
				Fr. 3,300,831. 50
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr . . . . „ 1,320,602. 40
		1,980,829	10	
				Von öffentlichen Wertpapieren:
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . . Fr. 77,711. 03
				Kursgewinn auf eigenen Effekten „ 500. —
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1905 „ 22,862. 05
				Fr. 101,073. 08
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahr „ 8,822. 65
		92,250	43	2,231,428 45
				III. Ertrag der Immobilien.
				Vom Bankgebäude . . . . .
		2,000	—	
				Von anderem Grundeigentum, nicht zum eigenen Betrieb bestimmt . . . . .
		900	—	2,900 —
				V. Diverse Nutzposten.
				Agio auf Münzsorten etc. . . . .
				7,366 35
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1904
				5,364 66
				2,350,356 30

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal vom Jahre 1905.

Verteilung des Reingewinnes

nach Artikel 42 *) des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873.

Von dem pro 1905 sich ergebenden Reingewinn von **Fr. 452,181. 07** ist zuerst die Verzinsung des Dotationskapitals von 4 Millionen Franken und des Darleihens des Kantons Basellandschaft von Fr. 8,400,000 bezw. netto von 6 Millionen Franken zu bestreiten und zwar:

1) *Zinse der zurückbezahlten resp. konvertierten Anleihen:*

Von Fr. 1,000,000. — Anleihen vom 27. Dezember 1897 à $3^3/_4$ % Fr. 760,000. — per 31. Dezember 1905 zurückbezahlt	Fr. 28,500. —	
Fr. 240,000. — per 30. Juni 1905 konvertiert	„ 4,500. —	
$^1/_4$ % Zinsdifferenz von Fr. 240,000. — per $^1/_2$ Jahr	„ 300. —	Fr. 33,300. —
Von „ 1,400,000. — Anleihen vom 30. Juni 1900 à 4 % Fr. 1,167,000. — per 31. Dezember 1905 zurückbezahlt	Fr. 46,680. —	
Fr. 233,000. — per 30. Juni 1905 konvertiert	„ 4,660. —	
$^1/_2$ % Zinsdifferenz von Fr. 233,000 per $^1/_2$ Jahr	„ 582. 50	„ 51,922. 50

2) *Zinse der noch bestehenden Anleihen:*

Von Fr. 600,000. — Rest-Anleihen vom 30. Juni 1900 à 4 %, 1 Jahr à 4 %		„ 24,000. —
Von „ 1,000,000. — Anleihen vom 15. März 1902 à $3^3/_4$ %, 1 Jahr à $3^3/_4$ %		„ 37,500. —
		Fr. 146,722. 50
Von „ 8,400,000. — Anleihen vom 30. Juni 1905 à $3^1/_2$ %, $^1/_2$ Jahr	Fr. 147,000. —	
Abzüglich Marchzinse	„ 20,284. 25	„ 126,715. 75
		Fr. 273,438. 25

Die Verteilung des Restes geschieht in folgender Weise:

Zuteilung an den ordentlichen Reservefonds	„ 85,000. —
Zuteilung an den Kanton Baselland	„ 85,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 8,742. 82
	Fr. 452,181. 07

*) Art. 42 lautet:

Der nach Abzug der Abschreibungen sämtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds verwendet. Sobald und solange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, wird nur die Hälfte zur Aeuffnung des Reservefonds verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ausgehändigt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anlehen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat.

B. 2.

Jahresschluss-Bilanz
der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal
auf 31. Dezember 1905.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

				I. Kassa.
		1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		9.200	—	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto A.
		287,793	86	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		1,496,993	86	Gesetzliche Barschaft.
		5,300	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		78,250	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
		1,208	14	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto B.
1,601,132	70	19,380	70	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		483,760	87	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
1,347,807	22	864,046	35	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen und Gantrödel.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				1,472,783. 10 innert 30 Tagen fällig.
				780,115. — „ 31—60 Tagen fällig.
				229,890. 75 „ 61—90 „ „
		2,483,386	35	647. 50 In über 90 Tagen fällig.
		582,448	65	Gantrödel.
3,299,594	90	233,759	90	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		716,454	10	Conto-Correnl-Debitoren mit gedeektem Kredit.
		2,313,334	25	Schuldscheine, ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
		50,276,672	60	Hypothekar-Anlagen.
53,528,460	95	232.000	—	Staat Baselland, Amortisations-Conto.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		12,850	—	Aktien } (Vide beiliegendes Inventar, Beilage
		3,858.252	50	Obligationen } Nr. 2).
		3,871,102	50	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
3.891,102	50	20,000	—	Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
10,000	—			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		1,504,104	75	Ratazinsen und Zinsrest. auf Aktivposten } (vide Detail in der Gewinn- und Verl.-Rechnung).
		146,722	50	Jahreszinsen auf dem Grundkapital von 4 Millionen Fr.
1,777,543	—	126,715	75	Marchzinse auf dem Darleihen des Staates (vide Beilage zur Gewinn- und Verlust-Rechnung).
65,465,641	27			

Passiven.

				I. Noten-Emission.
		2,994,700	—	Noten in Zirkulation } (vide Beilage Nr. 1).
		5,300	—	Eigene Noten in Kassa }
				3,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		503,104	60	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		573,891	—	Korrespondenten-Kreditoren
		1,179,219	55	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		2,136,094	65	Sparkassa-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)
		164,529	25	Fällige und nicht erhobene Zinsen — 4,557,139 05
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		3,088,300	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		34,920,800	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr
		7,065 687	80	Sparkassa-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4) — 45,074,787 80
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		26,325	10	Rückdisconto auf Aktivposten } (vide Detail in der Gewinn-
		557,208	25	Ratazinsen auf Passivposten } und Verlustrechnung).
		358,438	25	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1905 — 941,971 60
				VI. Eigene Gelder.
		4,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		6,000,000	—	Darleihen des Staates zur Erhöhung des Grundkapitals (vide Beilage Nr. 5)
		1,833,000	—	Reservefonds (Zuweisung vom Jahr 1905 inbegriffen)
		8,742	82	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1906 — 11,891,742 82
				65,465,641 27

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal auf 31. Dezember 1905.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1905.

				Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,500	Noten von Fr.	500	= Fr.	750,000	500	749,500
15,000	„ „ „	100	= „	1,500,000	3,100	1,496,900
15,000	„ „ „	50	= „	750,000	1,700	748,300
31,500	Noten		= Fr.	3,000,000	5,300	2,994,700

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Der Zinsfuss und die Rückzahlungsbedingungen von Conto-Corrent-Guthaben werden durch jeweilige Verständigung mit den Kreditoren bestimmt. Die Bank behält sich dabei in jedem Falle das Recht vor, die Rückzahlung solcher Guthaben nach längstens einmonatlicher Voranzeige zu leisten.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 112 Conti mit Guthaben im Gesamtbetrage von . . . . . Fr. 1,179,219. 55

eventuell, aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 16 des Reglementes lautet:

„Die Bank leistet Rückzahlungen von Sparkassaguthaben wie folgt:

1) Beträge bis auf Fr. 300.— jederzeit und ohne Aufkündung;
2) Beträge von Fr. 300.— an bis auf Fr. 1000.— nach einmonatlicher Aufkündung;
3) Beträge von Fr. 1000.— an nach dreimonatlicher Kündigung.

Von dem Recht, Aufkündung auf genannte Fristen zu verlangen, wird die Bank in der Regel nicht Gebrauch machen und dasselbe nur im Notfall und unter besonderen Verhältnissen in Anwendung bringen."

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 5278 Einlagen mit einem Guthaben bis auf Fr. 300 . . . . . Fr. 510,394. 65
5419 „ „ „ „ über Fr. 300, je Fr. 300 . . „ 1,625,700. —

Unter allen Umständen sofort rückzahlbar Fr. 2,136,094. 65

c. 5419 Einlagen, mit Guthaben über Fr. 300, nach 8 Tagen rückzahlbar „ 7,065,687. 80

Fr. 9,201,782. 45

Beilage Nr. 5. Anleihen des Staates.

3½ % Obligationen des Kantons Basellandschaft à Fr. 1000.— an porteur, rückzahlbar spätestens am 30. Juni 1945, von Seite des Staates kündbar nach Ablauf von 10 Jahren.

Vom Anleihen von Fr. 8,400,000.— wurden verwendet und sind bestimmt:
Fr. 2,400,000.— zur Rückzahlung bestehender Staatsanleihen und
„ 6,000,000.— zur Erhöhung des Grundkapitals der Bank auf Fr. 10,000,000.— per 1. Januar 1906.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	Total
	I. Obligationen.				
1452	3½ % Kanton Basellandschaft von 1905	1,452,000	97	1,408,440 —	
215	4 % Schweiz. Centralbahn von 1876	107,500	95	102,125 —	
100	4 % „ „ „ 1880	100,000	95	95,000 —	
400	3½ % Schweiz. Bundesbahnen von 1899	400,000	98½	394,000 —	
3	3¾ % Eidg. Bank, A.-G.	3,000	100	3,000 —	
3	3¾ % Stadt Freiburg von 1902	3,000	100	3,000 —	
25	3½ % Stadt Neuenburg von 1902	25,000	96	24,000 —	
5	3¾ % Gemeinde St. Gallen von 1902	5,000	100	5,000 —	
43	3½ % Stadt Winterthur von 1903	21,500	95	20,425 —	
75	3½ % Kanton Graubünden von 1901	75,000	97	72,750 —	
30	3¾ % Hypothekarbank Zürich von 1903	30,000	100	30,000 —	
3	3¾ % Basellandschftl. Hypothekenbank	16,500	100	16,500 —	
55	3½ % Kanton St. Gallen von 1902	55,000	97	53,350 —	
10	4 % Spar- und Leihkasse Sissach	100,000	100	100,000 —	
15	3½ % Caisse hypoth. cantle vaudoise	18,500	97	17,945 —	
1	3¾ % Ersparniskasse Rheinfelden	2,000	100	2,000 —	
10	3½ % Einwohnergem. Langenthal v. 1903	10,000	97	9,700 —	
10	3½ % Kanton Neuenburg von 1902	10,000	97	9,700 —	
11	3½ % Stadt Zürich von 1896	11,000	98½	10,835 —	
5	3½ % „ „ „ 1889	5,000	97	4,850 —	
90	3½ % „ „ „ 1894	50,000	97	48,500 —	
10	4 % Elektra Birseck	5,000	100	5,000 —	
10	4¼ % „ Baselland	5,000	100	5,000 —	
10	3¾ % Handwerkerbank Basel	100,000	100	100,000 —	
5	4½ % Birseckbahn, A.-G.	5,000	100	5,000 —	
20	4 % Industr.-Gesellschaft für Schappe	20,000	100	20,000 —	
38	3½ % Kanton Baselstadt von 1889	50,000	97	48,500 —	
53	3½ % Schweiz. Bundesbahnen, diff. v. 1903	26,500	94½	25,042 50	
40	3½ % Gemeinde Vevey von 1904	20,000	95	19,000 —	
94	3½ % Kanton Waadt von 1904	47,000	97	45,590 —	
50	3¾ % Gemeinde Rorschach von 1904	50,000	100	50,000 —	
8	4 % Thurg. Hypothekenbank	400,000	100	400,000 —	
50	3¾ % Basler Kantonalbank	250,000	100	250,000 —	
6	3¾ % St. Gall. Hypothekarkasse	300,000	100	300,000 —	
5	4 % Bank für Graubünden	50,000	100	50,000 —	
104	3¾ % Kanton Zürich	104,000	100	104.000 —	3,858,252 50
	II. Aktien.				
10	Gaswerk Liestal	1,000	100	1,000 —	
50	Waldenburgerbahn	5,000	75	3,750 —	
10	Birsigthalbahn	5,000	75	3,750 —	
10	Gelterkinderbahn	5,000	2	100 —	
25	Birseckbahn	5,000	75	3,750 —	
50	Automobil, Liestal-Reigoldswil	5,000	10	500 —	12,850 —
					3,871,102 50

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken
Pfungen-Turbenthal in Pfungen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag, den 15. März 1906**, vormittags 10½ Uhr, im Hôtel Löwen in Winterthur stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1905.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Beschlussfassung betreffend:
   a. Abnahme der Jahresrechnung unter Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
   b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung und Festsetzung der Dividende.
4) Statutarische Wahlen.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 1. März a. c. an zur Einsicht auf unserem Bureau aufgelegt. Geschäftsberichte und Stimmkarten sind spätestens drei Tage vor der Generalversammlung in unserem Domizil zu beziehen unter schriftlicher Angabe der Aktien-Nummern.

Pfungen, den 21. Februar 1906. (383.)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Schmid-Sulzer.** Der Direktor: **Wagner.**

Schweizerischer Bankverein
Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - London

Umtausch von Aktien-Interimsscheinen

Gegen die im Jahr 1905 ausgegebenen Interimsscheine über Einzahlungen auf neue Aktien unserer Gesellschaft gelangen jetzt die definitiven Stücke zur Ausgabe.

Demgemäss ersuchen wir die Inhaber der genannten Interimsscheine, dieselben vom 5. dieses Monats ab in Begleitung eines Nummernverzeichnisses, wovon Formulare zur Verfügung stehen, an unseren Titelkassen in **Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London** einzureichen, wogegen Zug um Zug die Auslieferung der neuen Aktien und die Auszahlung des Zinsbetreffnisses von Fr. 12, erfolgen wird. (485)

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London den 3. März 1906.

Schweizerischer Bankverein.

Ersparniscassa Olten
Garantiert von der Bürgergemeinde

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (416)

4% Obligationen unseres Institutes

auf 3 Jahre fest; al pari.

Olten, den 25. Februar 1906.

Die Verwaltung.

Pour industrie

Dans ville de la Suisse française où la main d'œuvre est facile et la vie bon marché, on offre à vendre à des conditions très avantageuses, superbe chantier (terrain) industriel d'environ 28,000 m² en un seul mas parfaitement plat, avec vastes constructions et raccordement industriel. Conviendrait pour toute industrie. (2473;)

S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier & Cie., 1, Rue de la place d'Armes, à Neuchâtel.

Le tout est d'y penser!

Vous paraissez ennuyé, tourmenté même; vous avez quelque chose qui vous préoccupe!!!! (252;)

Vous avez un cadeau à faire

à votre associé, à votre fondé de pouvoirs, à votre femme ou à votre fiancée et vous ne savez qu'offrir. Mais c'est tout indiqué.

UNE MONTRE garantie et de toute confiance de la maison

Georges Jules SANDOZ, Rue Léopold Robert 46 **Chaux-de-Fonds**

Ne manquera pas de faire plaisir, et vous voilà dépris.
Envoi d'échantillons à choix sur demande.

Der beste Bodenbelag
für stark begangene Lokalitäten
ist
Riemenboden in indischem Hartholz „Limh"

Laut Befund der Eidg. Materialprüfungsanstalt:
Grösste Widerstandsfähigkeit gegen Abnützung
Geringste Veränderung des Volumen

Prima Atteste erster Autoritäten des In- Auslandes, sowie Muster zur Verfügung.

(26;) **Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken.**

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 17. März 1906, nachm. 3 Uhr

im Gasthof zur „Krone", in Biel.

Traktanden:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1905 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Neuwahl des Verwaltungsrates.
4) Besetzung der Kontrollstelle pro 1906.
5) Unvorhergesehenes.

Der gedruckte Bericht kann vom 5. März an bei der Eidg. Bank in Zürich und deren Filiale in Bern, bei der Basler Handelsbank in Basel und bei der Volksbank in Biel bezogen worden.

Gegen Deponierung der Aktien oder Ausweis des Aktienbesitzes liefern obige Bankhäuser bis und mit 16. März auch die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Namens des Verwaltungsrates.

(384) *Der Präsident:* **N. Meyer** *Der Sekretär:* **Ed. Bütikofer.**

Mech. Backsteinfabrik Zürich

Dividenden-Zahlung

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Aktien-Coupon Nr. 11 vom 31. März 1906 mit **Fr. 25** im Bureau der Gesellschaft in Zürich, Schweizergasse Nr. 6, von heute an eingelöst.

Zürich, den 5. März 1906.

Namens des Verwaltungsrates der mech. Backsteinfabrik Zürich,

(494) Der Präsident: **Hardmeyer-Bleuler.**

Basler Kantonalbank
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von [453]

4% Obligationen unseres Instituts

à 100½ %, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Toggenburger Bank in Lichtensteig

Auszahlung der Dividende

Die Dividende für das zweiundvierzigste Geschäftsjahr 1905 ist auf **7% = Fr. 35** per Aktie festgestellt worden.

Die betreffenden Coupons werden von heute an eingelöst:

In **Lichtensteig**	bei der	**Hauptbank.**	
» **St. Gallen**	beim	**Comptoir St. Gallen.**	
» **Rorschach**	bei der	**Filiale Rorschach.**	
» **Rapperswil**	» »	**Filiale Rapperswil.**	
» **Zürich**	» »	**Schweiz. Kreditanstalt.**	(480;)
» „	» »	**Eidgenössischen Bank.**	
» **Glarus**	» »	**Bank in Glarus.**	
» **Basel**	bei den	**Herren Zahn & Cie.**	

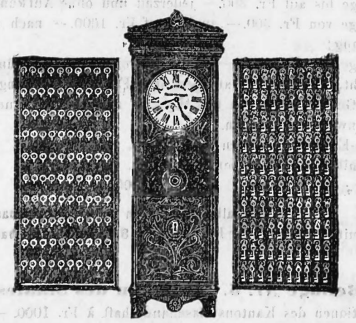
Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Vom **15. April d. J.** an erfolgt die Einlösung nur noch bei der Hauptbank und den Zweiggeschäften.

Lichtensteig, 2. März 1906.

Die Bankdirektion.

Arbeiter-Kontroll-Uhren
verschiedene Systeme [134]



Apparate kostenlos, ohne Kaufzwang auf Probe.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.